

6. Du gibst so gern und weißt so schön
Zur rechten Zeit zu geben!
Bevor des Herbstes Stürme wehn,
Erfreu'n uns Most und Reben.

Friedrich Adolf Krummacher.

93. Die Fliege und ihre Jungen.

„Kinder,“ sagte eine alte Fliege zu ihren Jungen, „vor dem Honig, vor dem Wein und vor einem brennenden Lichte nehmt euch in acht!“ — „Ei,“ sagte eine junge Fliege, „der Honig ist ja so süß.“ Sie aß und blieb mit den Füßchen daran hängen. / „D,“ sagte die andere, „der Wein ist ja so gut.“ Sie nippte, ward berauscht und ertrank im Glase. „Aber das Licht,“ sagte die dritte, „ist doch recht schön und weder Speise noch Trank.“ Sie flog gegen die Flamme und verbrannte. — Das Böse scheint bisweilen gut und süß und schön. Darum müssen sich Kinder warnen lassen, sonst werden sie unglücklich!

Christoph von Schmid.

94. Die Fliegen und die Spinnen.

Ein junger Prinz sagte öfters: „Wozu hat doch wohl Gott die Fliegen und Spinnen erschaffen? Dergleichen Ungeziefer nützt ja keinem Menschen etwas. Wenn ich nur könnte, so vertilgte ich alle von der Erde.“

Einst mußte dieser Prinz im Kriege vor dem Feinde flüchten. Ermüdet legte er sich abends im Walde unter einen Baum und schlief ein. Ein feindlicher Soldat schlich mit gezücktem Schwerte zu ihm hin, um ihn zu ermorden. Allein plötzlich kam eine Fliege, setzte sich dem Prinzen auf die Wange und stach ihn so heftig, daß er erwachte. Er sprang auf und konnte gerade noch der Gefahr entfliehen. Der Prinz verbarg sich nun in einer Höhle des Waldes. Eine Spinne spannte in der Nacht ihr Netz vor dem Eingange der Höhle aus. Am Morgen kamen zwei feindliche Soldaten, die ihn suchten, vor die Höhle. Der Prinz hörte sie miteinander reden. „Sieh,“ rief der eine, „dahinein wird er sich versteckt haben!“ „Nein,“ sagte der andere, „da drinnen kann er nicht sein, denn im Hineingehen hätte er ja das Spinnengewebe zerreißen müssen.“

Als die Soldaten fort waren, rief der Prinz gerührt und mit aufgehobenen Händen: „O Gott, wie dank ich dir! Gestern hast du mich durch eine Fliege, heute durch eine Spinne das Leben gerettet. Wie gut ist alles, was du gemacht hast!“

Ein Tierchen, sei es noch so klein,
Es kann dem Menschen nützlich sein.

Christoph von Schmid.